

Protokoll LAG Ökologie am 17.01.2009

Stuttgart, Landtag, Fraktionssaal der GRÜNEN
Sitzungsleitung: Dietlinde Bader-Glöckner und Gerhard Bronner

Anwesend:

Gerhard Bronner (KV Schwarzwal-Baar), Dietlinde Bader (KV Karlsruhe-Land), Andreas Fahrner (KV Rastatt, Baden-Baden), Johannes Honné (KV Karlsruhe), Gisela Splett (KV Karlsruhe), Doris Peppler-Kelka (KV Stuttgart), Bernd Murschel (KV Böblingen), Gerd Hickmann (KV Tübingen), Jürgen Menzel (KV Esslingen), Lukas Emle (KV Bodenseekreis), Matthias Edelmann (KV Konstanz), Harald Grendus (KV Odenwald-Kraichgau), Bernwart Gesang (KV Konstanz)

TAGESORDNUNG

1. Rechenschaftsbericht der SprecherInnen (Dietlinde Bader-Glöckner, Gerhard Bronner)
2. Neuwahl der SprecherInnen
Hinweis: Jörg Rupp kandidiert nicht mehr
3. Berichte aus den BAGen
4. Neuwahl der SprecherInnen und BAG Delegierten
5. Verkehrspolitischer Kongress
6. Weiteres Verfahren mit dem Verkehrspapier (Kühn, Mouratidis)
7. Überarbeitung der Homepage der LAG
8. Themenschwerpunkte für 2009

1. Rechenschaftsbericht der SprecherInnen

Biomassekongress und Bundesnaturschutztag (Didi)

Im letzten Jahr fanden die beiden o.g. Veranstaltungen der LAG statt. Fast das ganze Jahr 2007 erarbeiteten wir ein Papier zur Biomasse, das als Grundlage für einen Biomassekongress diente, der am 26.01.2008 mit hochkarätigen Referenten im Merlin, Stuttgart statt fand.

Das Resümee der Veranstaltung: das zuvor euphorisch eingeschätzte Potenzial der Biomasse wird nun etwas realistischer eingeschätzt. Das größte Potenzial der Biomasse besteht nach wie vor im Einsatz von effizienten Techniken wie etwa Biogas in Kraft-Wärme-Kopplung.

Der Kongress war in vier Arbeitsgruppen unterteilt:

Biomasse und Agrarstrukturen

Biomasse und Biodiversität

Biomasse: Effizienz versus Breite

Biomasseimport

Die LAG Ökologie konnte aus dem Biomassekongress rundum positive Bilanz ziehen: Die Tagung brachte genügend Stoff, um auf guter Informationsbasis die grünen Positionen zur Biomasse neu zu diskutieren und gegebenenfalls auch zu modifizieren.

Bundesnaturschutztag (Didi)

Die LAG organisierte zum Dt. Naturschutztag am in Karlsruhe eine Pressefahrt mit PressevertreterInnen, um auf Karlsruher „Sündenfälle“ im Naturschutz aufmerksam zu machen und massiv Kritik an der Umsetzung durch die Politik von Stadt, Land und Bund hinzuweisen.

Mit dabei waren Petra Selg, Landesvorsitzende, MdL Gisela Splett und MdB Undine Kurt, die naturschutzpolitische Sprecherin der Fraktion.

Zielpunkte der Pressefahrt:

Bellenkopf Rappenwörth

Hier soll zum Hochwasserschutz am Rhein die Polderlösung kommen wird und nicht wie von den GRÜNEN gefordert die Dammrückverlegung, durch den die Auenwälder sich in neuer Artenvielfalt regenerieren könnten.

Geplantes Fleischwerk und Genmaisversuchsfeld in Rheinstetten

Auf der für Erholung und Landwirtschaft ausgewiesenen Fläche soll hier ein großes Edeka Fleischwerk errichtet werden, das dem Konzern auch noch von der Landesregierung angeboten worden ist. Nicht nur hoher Flächenverbrauch in einem Gebiet, das im Regionalplan als „Schutzbedürftiger Bereich für die Erholung“ ausgewiesen wurde, werde hier in Kauf genommen, das Fleischwerk erzeugt auch neuen Verkehr. Unmittelbar neben dem geplanten Fleischwerk liegt das Genmaisversuchsfeld, das die Artenvielfalt gefährdet, seine Pollen auf andere Maisfelder

verteilt und damit eine unkontrollierbare Ausbreitung zulässt, deren Auswirkung auf andere Pflanzen nicht abzuschätzen ist. Zudem handle man hier gegen die Mehrheit der Bevölkerung, die genmanipulierte Pflanzen nicht wollen.

Autobahnanschlussstelle Nord

Die Straße ist verkehrspolitisch unnötig, denn das Zerschneiden der Natur für eine Straße, die den Karlsruhern auch noch in Kombination mit einer zweiten Rheinbrücke mehr Verkehr bringen werde, stellen den Naturschutz auf den Kopf. Der bereits gebaute Abschnitt zerschneidet Lebensraum der stark gefährdeten Kreuz- und Wechselkröten. Einen Ausgleichsplan für den Eingriff in die Natur gebe es hier nicht, stattdessen nur etwas „Kosmetik“ durch die Pflanzung von Obstbäumen. Damit zerstöre man aber erst recht den Lebensraum der gefährdeten Tierarten.

Hardtwald

Hier werden von der Stadt großflächige Pestizide zur Bekämpfung von Maikäfern eingesetzt und damit auch andere Arten gefährdet. Andererseits tue man nichts gegen die Traubenkirsche, einem sich schnell ausbreitenden Gehölz, das bereits ein Drittel des Hardtwaldes durchsetzt und heimische Baumarten verdrängt.

Thema Verkehr (Gerhard)

Im Jahr 2008 widmete sich die LAG schwerpunktmäßig dem Thema Verkehr. Drei Papiere wurden bisher diskutiert, das Papier von Andreas Schwarz, das Nahverkehrspapier, Tempolimit und das GVFG-Papier. Dazu kam noch das Papier von Christian Kühn und Daniel Mouratidis, das wir bei unserer letzten Sitzung nicht ganz bis zum Ende überarbeitet haben.

Die Planung für einen Verkehrskongress in Stuttgart wurde in Angriff genommen und bereits Referenten angefragt. Diese Thema steht aber später auf der TO.

2. Wahl der SprecherInnen der LAG Ökologie:

Gerhard Bronner, KV Schwarzwald-Baar, einstimmig
Dietlinde Bader-Glöckner, KV Karlsruhe-Land, einstimmig
Andreas Fahrner, KV Rastatt, Baden-Baden, einstimmig

3. Rechenschaftsberichte aus den BAGen

BAG Landwirtschaft

Doris Pepler-Kelka berichtet, dass anscheinend keine BAG-Sitzung stattgefunden hat. Es gab weder eine Einladung noch sonstige Aktivitäten. Sie bittet um Nachforschung, wer Sprecher/in der BAG sei und ob es einen Verteiler gebe.

BAG Verkehr

Gerd Hickmann berichtet von den Schwerpunktthemen in der BAG. Es waren: Fernverkehr der Bahn, hier wurden Daten zusammengetragen, aber nichts ausgewertet. Das Modell Schweiz wurde diskutiert. Shared Space mit der Modellgemeinde Boomte in Niedersachsen (15 000 Einwohnern) wurde diskutiert.

Abgaben im Verkehr wie Citymaut, flächendeckende PKW Maut, differenziert für Stadt und Land wurden behandelt. Hierzu sei angemerkt, dass die Variablen nicht überfrachtet werden sollten.

Als Forderung sollten sie bestehen bleiben, aber variabel ausgestaltet werden können. Auch die Elektromobilität wurde im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsfrage diskutiert.

BAG Energie

Jürgen Menzel berichtet, dass das Moratorium für Kraft-Wärme-Kopplung stecken geblieben ist. Zum Thema Kohlekraftwerke gibt es den Konsens für keine Kohlekraftwerke!

Beim Thema HGÜ Netze müsse man sich fragen, von wem sie genutzt werden. Hier steht man in der BAG dafür ein, dass sie nur für die Erneuerbaren Energien genutzt werden sollten. Ansonsten benutzen sie die Großkonzerne zum Transport für Atomstrom. Die Fragen der Zentralisierung und Dezentralisierung wurden diskutiert. Weitere Themen waren Asse und Speichertechnologie Autoakkus sowie Konzessionsverträge. Hierzu hat sich eine Gruppe „Energy Watch Group“ gebildet.

Auch hat man über die Prognosen für Energien gesprochen, z. B. Urangewinnung, wo die Ausbeuten aus den Vorkommen immer mehr zurück gehen.

Harald Grendus, der Jürgen einmal vertreten hat, berichtet von der Umbenennung von Energiewirtschaft in Energie- und Stoffwirtschaft.

BAG Ökologie

Didi oder Jörg konnten leider auf keiner der beiden Sitzungen in Berlin teilnehmen. Gisela bdauert, darüber nicht informiert worden zu sein, sie hätte vielleicht Kapazitäten dafür freigehabt.

4. Delegiertenwahl BAGen

BAG Verkehr

Gerd Hickmann, KV Tübingen - einstimmig
Ersatzdelegierter Andreas Schwarz, KV Esslingen- einstimmig

BAG Landwirtschaft

Doris-Pepler-Kelka, KV Stuttgart, einstimmig
Ersatzdelegierter Bernd Murschel KV Böblingen- einstimmig

BAG Energie

Jürgen Menzel KV Esslingen- einstimmig
Sylvia Kotting-Uhl KV Karlsruhe- einstimmig
(Sylvia ist als 2. Delegierte vorbehaltlich der Zustimmung des LaVo gewählt, stimmt der LaVo nicht zu, ist sie Ersatzdelegierte) - einstimmig
Ersatzdelegierter Harald Grendus, KV Odenwald-Kraichgau, einstimmig

BAG Bauen und Wohnen

Andrea Lindlohr KV Stuttgart - einstimmig
Ersatzdelegierter Jürgen Menzel KV Esslingen- einstimmig

BAG Ökologie

Dietlinde Bader-Glückner KV Karlsruhe- einstimmig
Ersatzdelegierter Berwart Gesang - einstimmig

5. Verkehrspolitischer Kongress

Gerhard fasst die bisherige Planung zusammen. Bisher gäbe es nur einen Referenten (Ruedi Ott, Verkehrsplanung der Stadt Zürich), ein Gesamtkonzept sei noch nicht erstellt für den Kongress, er wisse auch nicht, ob das Merlin schon gebucht sei. Vorstellbar sei ein Vortrag , ein Podium am Vormittag, eines am Nachmittag.

Die Themen müsste man dazu noch festlegen

Johannes Honné bietet sich als Referent für Car Sharing an, immerhin habe man in KA eine Quote von 2%.

Es erfolgt auf Einwände versch. Teilnehmer, dass man ein Konzept für die Veranstaltung brauche und viel zu wenig Zeit übrig sei, wg. Wahlkampf sei es ratsam, die Veranstaltung in der Herbst zu schieben.

Abstimmung: 9 Voten für das Verschieben, 2 Gegenstimmen

6. Weiteres Verfahren mit dem Papier von Chris Kühn und Daniel Mouratidis

Die Vorgehensweise wird diskutiert. Da das Papier noch nicht fertig überarbeitet ist, und man darauf verzichten möchte, es mit zeitaufwendigem Verfahren Stück um Stück zu verändern und ergänzen, schlägt Gerd vor, eine Stellungnahme zu dem Papier abzugeben und dieses Feedback nach Einvernehmen mit den LAG Sprechern an Chris Kühn und den LaVo weiterzuleiten.

Bemängelt wurde vor allem der Sachstand des Papiers, deshalb wäre eine Kommentierung einer Überarbeitung vorzuziehen. Alle scheinen damit einverstanden zu sein

7. Homepage der LAG Ökologie

Johannes wird beauftragt die Homepage zu überarbeiten. Erarbeitete Daten wie Protokolle, Papier, die behandelt wurden etc. sollten an ihn weitergeleitet werden.

8. Themen

Die Themenvorschläge, die Gerhard eingebracht hat, werden z.T. kontrovers diskutiert.

Flächenverbrauch und Demokratische Entwicklung sind nach Ansicht von Doris wichtige Themen, die bei der LAG behandelt werden sollten. Doris gibt Hinweis darauf, dass Zerstörung von Grünflächen in der Stadt gleichbedeutend ist mit Zerstörung von Kapital. Gisela hat Präferenzen für das Thema Hochwasserschutz, das ja auch ein Landesthema ist. Auch Referenten wären vorhanden. Bernd weist darauf hin, dass es in der praktischen Politik auch zwischen GRÜNEN oft Konflikte bei dem Thema Flächenverbrauch gibt, da die Kommunen Planungshoheit haben. Jürgen schlägt vor, dass man die Themen nach drei Möglichkeiten auswählen könnte, entweder als brauchbar für den Kommunalwahlkampf oder Behandlung in der LAG oder nach Verwendung im Bundeswahlkampf. Denkbar seien nach Gerhards Auffassung auch sogenannte Tabu-Themen wie die Laufzeitverlängerung oder mögliche Koalitionen mit der CDU.

Man einigt sich auf Thementage, ein großes Thema sei dann immer noch möglich. Schließlich gibt es nach Auffassung von Didi auch noch Themen, die schon beschlossen wurden, aber noch nicht abgearbeitet wurden die Sequestrierung bei Kohlekraftwerken (Sylvia-kotting-Uhl) oder Besichtigung von Biomassekraftwerken (Malsch und bei Rastatt)

Vorschläge zu Thementagen

1. intelligente Zähler (hier gilt es die Sozialverträglichkeit und zu beleuchten)
2. C&S Sequestrierung
3. Biomassekraftwerke besichtigen (Jörg und Hans Peter Behrend)
4. Konzessionsverträge (Jürgen)
5. Hochwasserschutz (Gisela und Bernd)
6. Windkraft (Hickmann)
7. Innenentwicklung (Gerhard)

9. Nächster Termin LAG

Am 21. oder 28.02.2009 in Karlsruhe

Didi fragt nach „Walhalla“ in Karlsruhe nach

Wichtiger Hinweis für BAG-Delegierte:

Wer auf der Suche nach Bahn-Sonderangeboten ist, kann den Dienst des Reisebüros Gleisnost in Freiburg nutzen:

<http://www.gleisnost.de/>

Nach Registrierung als Kunde kann man alle Buchungen per Telefon vornehmen, die Abrechnung erfolgt über Kreditkarte. Gleisnost garantiert immer das günstigste Ticket und kennt sich definitiv besser aus als die meisten Bahnbediensteten. Im Zweifelsfall verkaufen sie auch für eine innerdeutsche Strecke eine Fahrkarte der SNCF, wenn sie günstiger ist als die DB-Karte.